

Volksschule Krumpendorf

Der Schulbetrieb in Krumpendorf begann im Jahr 1817, also vor 207 Jahren.

Erster Lehrer war Josef David Gängl von Ehrenwerth, er war 52 Jahre einziger Lehrer an der Schule mit rund 100 Kindern in 1 Klasse! Damals gab es Schulunterricht im Straußhof (Krommer)

Die Bildungsaufsicht ging 1869 von der Kirche auf den Staat über, gleichzeitig legte man fest, dass höchstens 80! Kinder in einer Klasse sein durften und die Schulzeit mindestens 8 Jahre sein musste

1874 wurde ein neues Schulhaus am jetzigen Platz errichtet, dank der Gönner Anna Kuchling vlg. Ferlitz, Josef Koch vlg. Wiponig, Vinzenz Kurzel, Karl Kutternig und anderen. Schulgeld mussten die Eltern zahlen, viele Bürger spendeten Baumaterial

Im Winter waren die Klassenräume meist sehr kalt, oftmals gab es Kälteferien

Die Menschen in Krumpendorf waren damals sehr arm, die Kinder kamen bis in den späten Herbst barfuß zur Schule, einige bekamen in der Schule mittags eine Suppe, damit sie nicht so hungern mussten

Lange Jahre waren die Schulferien im Herbst, da die Kinder bei den Bauern am Feld mitarbeiten mussten

In der letzten Kriegszeit fand der Unterricht in der Villa Nußwald in Leinsdorf und auch in Hohenfeld statt

Durch die vielen neuen Bürger musste auch die Schule immer wieder erweitert werden, es gab immer mehr Klassen, ein Hort kam dazu und auch ein großer Turnsaal und weitere Zubauten.

Bevor der Turnsaal errichtet wurde gab es Turnen nur im Freien – für die Kinder kein Problem, sie kamen ohnehin zu Fuß zur Schule und hatten so genug Bewegung am Schulweg.

Einige Jahre wurde auch der Kameradschaftsraum im alten Feuerwehrhaus für eine Schulklasse genutzt.

Viele bekannte Lehrpersonen waren an der Schule in Krumpendorf tätig: Namen wie Filla, König, Bezdek, Wiester, Pöschl, Kastner usw werden für die Schüler immer mit ihren Jahren in der Volksschule in Krumpendorf im Gedächtnis bleiben – dafür sei ihnen gedankt!

Von Heinz Kernjak